



IN DIESER AUSGABE

Ein abschließendes Meinungsbild zum Albatros-Projekt 2024

Wie den Mitarbeiter*innen die Albatros-Woche gefallen hat.

Hinter den Kulissen: Presseabteilung

Die Entstehung unseres Newsletters.

Kategorien des Tages

Wissenswertes am Freitag.

Stress in den Abteilungen

Sind unsere Abteilungen überlastet?

Hinter den Kulissen: Zu Besuch im Lager!

Ein Einblick in die Organisation unseres Lagers.

Ärger im siebten Jahrgang!

Der Werkschutz außer Kontrolle?

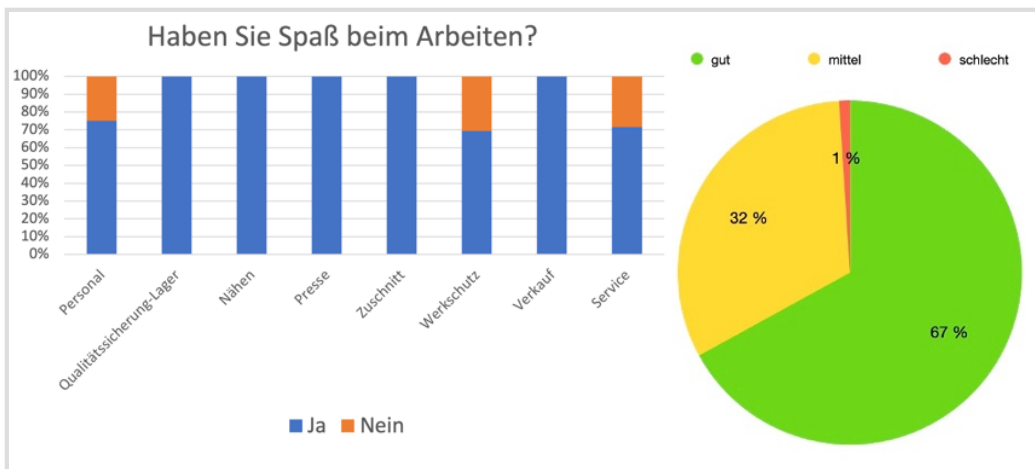
Ein letztes DANKE am finalen Albatros-Tag!

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiter*innen der Küche und der Presse.

Die Redaktion stellt sich vor

Wer verbirgt sich hinter FAN?

Impressum



Ein abschließendes Meinungsbild zum Albatros-Projekt 2024

Für den Abschluss des Albatros-Projektes befragten wir mehrere Abteilungen, wie ihnen ihre Jobs in der Woche gefallen hat.

- von Matilda Fillipig und Finja Leser

Den meisten gefiel die Albatros-Woche sehr gut. Die Daten für die Statistik hat die Personalabteilung erhoben. Vielen Dank dafür!

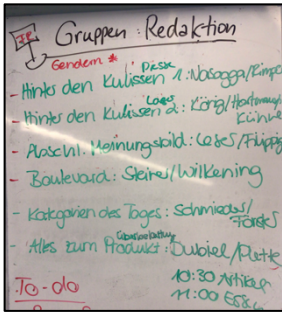
Lilith Delang (8a) aus der Näh-Abteilung sagte dazu: „Ich finde es sehr entspannt und ich finde es sehr schön hier.“ Ihre Kollegin, Elena Darouiche (8e), stimmte ihr zu: „Es war echt gut, aber natürlich auch sehr anstrengend.“

Im Zuschnitt erfuhren wir noch mehr. Princess Menlah (8d) berichtete: „Es gefällt mir, dass es keine Streitereien gab und das alle gut zusammen gearbeitet haben.“ In der Abteilung der Anhänger erklärte uns Aila Warneboldt (8e): „Wir basteln die ganze Zeit und die Abteilungsleiterin ist chillig.“ Es gab aber auch Kritik. Merle Schöningh (8e) meinte beispielsweise: „Ich finde es hier sehr gut, aber die Mitarbeiter*innen sollten besser aufgeteilt werden.“ Einige Abteilungen hatten wohl zu wenig Mitarbeiter*innen und dadurch ist es hin und wieder etwas stressig geworden.

Als nächstes besuchten wir das Lager/die Qualitätskontrolle und fragten Luca Schmerbach (8b) nach seiner Meinung zum Albatros-Projekt: „Ich finde Albatros ist eine gute Vorbereitung für die nächsten Jahre!“, erklärte er.

Zuletzt fragten wir Maeva Mezang (8f) nach ihrem Job in der Kantine: „Ich finde meinen Job gut, weil wir Probleme zusammen lösen und es auch Spaß macht.“

Die meisten Mitarbeiter*innen des achten Jahrgangs waren mit dem Albatros-Projekt, ihrem Job und ihren Ergebnissen sehr zufrieden. Wir glauben, dass viele diese Woche in guter Erinnerung behalten werden!



Hinter den Kulissen: Presseabteilung

Wie entsteht die Zeitung?

- von Marla Nasogga und Lena Rimpo

Nach einer Woche mit vielen Einblicken hinter die Kulissen der verschiedenen Abteilungen des Albatros-Projektes ist nun schließlich unsere eigene Abteilung dran. Die Presseabteilung. Erkennen konnte man uns an unseren roten Presse-Ausweisen. In unserer Redaktion im Teestübchen wurde in der vergangenen Woche jeden Tag eine Ausgabe der *Flying Albatros News* veröffentlicht.

Wir haben für die gesamte Woche verschiedene Rubriken erstellt und diese jeden Tag neu auf die Journalist*innen unseres Teams verteilt.

Der Tag begann für uns immer mit zwei Recherchestunden. Wir besuchten die verschiedenen Abteilungen, suchten Skandale und Dramen und führten Interviews oder Umfragen durch. Außerdem schauten wir uns das Produkt genauer an und berichteten auch kritisch über verschiedene Aussagen oder Abläufe.

Anschließend fingen wir an unsere Artikel zu verfassen. Das war manchmal gar nicht so einfach, aber wir wurden mit jedem Tag besser. Bevor die Artikel in die Zeitung kamen, wurden sie nochmal von unseren Abteilungsleiter*innen korrigiert und schließlich in das Layout eingefügt. Noch am selben Tag konnten alle unsere Zeitung lesen. Am Ende jeden Tages besprachen wir den Plan für den nächsten Tag.

Leider erhielten wir auch ein paar E-Mails von Abteilungsleiter*innen, die mit unseren Artikeln nicht zufrieden waren und uns zensieren wollten. Wir ließen uns nie unterdrücken und schrieben frei unsere Meinung - und es hat sich gelohnt. Wir haben sehr viel positives Feedback und Zuspruch bekommen, um weiterzumachen. Eure Leserbriefe haben uns zum Beispiel auch sehr ermutigt und wir bedanken uns herzlich für alle FANS.

Uns hat die Woche als Journalist*innen richtig viel Spaß gemacht und wir bedanken uns bei unseren Abteilungsleitungen, die es möglich gemacht haben, die ganzen Artikel zu einer richtigen Zeitung zusammenzusetzen und immer sehr nett und verständnisvoll waren und weiterhin sind.

Fakt des Tages

- von Carl Schmieder und Finn Förster

Bei dem Verkauf läuft es mehr als nur gut. Abteilungsleiter Herr Schiferau berichtet uns, dass mehr Produkte verkauft als hergestellt wurden.

Mitarbeiterin des Tages

- von Carl Schmieder und Finn Förster

Unsere Mitarbeiterinnen des Tages sind Frau Islyam und Frau Weinholt, weil sie ein Werbevideo ganz alleine produziert und geschnitten haben.

Witz des Tages

- von Carl Schmieder und Finn Förster

Wie nennt man einen Ritter ohne Helm?

Wilhelm.

Abteilungen der Woche

- von Carl Schmieder und Finn Förster

1. Nähen (Produktion)
2. Küche
3. Presseabteilung



Stress in den Abteilungen?

- von Tuula Plette und Lina Dubiel

Uns ist zu Ohren gekommen, dass viele Abteilungen in den letzten Tagen stark überlastet gewesen seien. Um Einzelheiten darüber zu erfahren, interviewten wir mehrere Mitarbeiter*innen aus den einzelnen Abteilungen.

Die Abteilung der geknüpften Anhänger berichtete uns von ihrem Problem, dass die Nähabteilung so viel vorarbeitete, dass es sich bei ihnen anstaute. Vor allem am Mittwoch soll es wohl am schlimmsten gewesen sein und alle hatten viel zu tun. Doch das schadete glücklicherweise dem guten Klima der Abteilung nicht. Um den Druck ein wenig auszugleichen, vereinfachten sie die Produktion so weit, dass sie einige Perlen wegließen oder kürzer knüpften. Allerdings beschwerte sich die Abteilung über den groben Umgang mit den Produkten im Zuge der Qualitätskontrolle (z.B. durch unbeabsichtigtes Abreißen der Bänder).

Nun gingen wir zur Nähabteilung, um dort nach der aktuellen Situation zu fragen. Allerdings gab es dort nur kleinere Staus, die sich auch nach kurzer Zeit wieder auflösten. Hier machte sich der Stress nur kurzzeitig bemerkbar. Die Belastung war hier dienstags und mittwochs am stärksten spürbar.

Als nächstes befragten wir die Küche, auch hier lag nur wenig Belastung vor. Die Mitarbeiter*innen waren durch die grundsätzlich hektischen Arbeitsabläufe im Küchenbereich natürlich gestresster und angespannter als im normalen Schulalltag, grundsätzlich jedoch auch stolz und zufrieden. Als wir nach den Auswirkungen der Belastung auf das Essen fragten, erwähnten sie ein Problem beim Würzen des Essens. Durch den zeitweisen Stress gelangte dann mal zu viel oder zu wenig Salz an die Speisen.

Am wenigsten gestresst war wohl die Werbe-Abteilung, denn auf unsere Fragen antworteten sie, dass sie viel im Leerlauf waren und sich zum Teil mehr Beschäftigung gewünscht hätten. Wenn dann war es am Mittwoch am stressigsten, da sie dort Präsentationen in allen Jahrgangsstufen hielten.

So ähnlich lief es auch in der Verkaufs-Abteilung. Die Mitarbeiter*innen sagten auch hier aus, dass der Verkauf eher entspannt ablief. Und auch wenn es mal eine längere Schlange an den Verkaufsständen gab, machte es den Verkäufer*innen so viel Spaß, dass es sie nicht stresste.

Doch trotz des Stresses waren insgesamt im Albatros-Projekt über 60% der Mitarbeiter*innen laut der aktuellen Umfrage (siehe Artikel „Abschließendes Meinungsbild“) sehr zufrieden mit ihrer Arbeit und wir wünschen ihnen allen ein schönes restliches freies Wochenende.

Zu Besuch im Lager!

- von Piet König, Theo Hartmann und Hannes Kühne



Heute waren wir im Lager und haben uns die Abläufe dort angeschaut. Wir interviewten dazu Herrn A. Klinko (8d).

Er erzählte uns: „Am ersten Tag habe ich die Materialien gezählt. Also die Folien und so. Jetzt arbeite ich bei der Qualitätskontrolle. Mir macht das sehr Spaß und ich verstehe mich mit dem gesamten Team gut.“



Das Lager macht aber nicht nur die Qualitätskontrolle, sondern wäscht zum Beispiel auch die Folien aus oder verteilt sie. Sie müssen sich auch entscheiden, ob die Ware A- oder B-Ware ist. Das heißt, ob die Ware gut ist oder kleine Mängel hat. Man unterschätzt den Job manchmal, aber er ist sehr wichtig.



Ärger im siebten Jahrgang!

- von Julian Wilkening und Leo Martin Steiner

Gestern haben sich drei Mitarbeiter aus dem Albatros Projekt aus verschiedenen Abteilungen erlaubt Stress im 7. Jahrgang anzufangen.

Was geschah?

Die drei Albatros-Mitarbeiter haben auf der Jahrgangsfäche des 7. Jahrgangs laut herumgeschrien. Als die Jahrgangsführerin 7, Fr. Furtner, sie ansprach, wurden die Herren frech und suchten das Weite.

Die drei Mitarbeiter streiten die ihnen vorgeworfene Tat ab, sind aber bereits eindeutig identifiziert worden.

Deshalb mussten sie zu Frau Furtner gehen und sich persönlich entschuldigen. Als Strafmaßnahme wurden Aufräumarbeiten in der Aula unter Aufsicht von Herrn Nippert (Geschäftsführung) verhängt.

Die Namen der vermeintlichen Täter müssen LEIDER anonym bleiben.

Ein letztes DANKE am finalen Albatros-Tag!

- von Frau Ballath

Die Abteilungsleiterin der Küche Frau Ballath (aber auch die ganze Firma) bedankt sich von ganzem Herzen bei ihrem tollen Küchenteam. Ihr habt mit großem Einsatz und unfassbar viel Fleiß den ganzen Betrieb über fünf Tage verköstigt und dabei nicht die gute Laune verloren. Das Essen hat jeden Tag super geschmeckt, war sehr ausgewogen und wurde schön angerichtet. Eure Abteilung war mit Abstand eine der anstrengendsten und euer Durchhaltevermögen ist bewundernswert. Ein riesengroßes DANKESCHÖN!

- von Frau Rösler und Frau Steinmann

Ihr kreativen, kritischen und klugen Menschen - danke für eure unermüdliche Neugier und euren großartigen Einsatz für unsere FAN. Wir sind beeindruckt von eurer Selbstständigkeit, euren guten Ideen und eurer Kompetenz, tolle Texte zu schreiben. Uns hat es unfassbar viel Spaß gemacht mit euch zu arbeiten und wir sind total stolz auf unsere fünf Newsletter-Ausgaben. Fast sind wir ein bisschen traurig, dass die Woche mit euch vorbei ist. Es war schön mit euch!

Die Redaktion stellt sich vor:



Carl Schmieder

Hallo, ich bin 14 Jahre alt und meine Hobbys sind Gaming und Fitness. Ich bin hier, weil ich meinen Erstwunsch nicht bekommen und deswegen meinen Zweitwunsch bekommen habe. Ich finde aber, dass dieser Job mir besser als der Andere gefällt.



Tuula Plette:

Ich bin Tuula Plette, 13 Jahre alt und aus der 8a. Ich arbeite in der Redaktion, da ich auch in der Schülerzeitung bin und gerne schreibe. Ich zeichne, male und koche gerne und habe auch das Logo der FAN entworfen. Außerhalb der Schule mache ich zwei Mal in der Woche Wing Tsun (Kampfkunst).

Impressum

Die Presseabteilung

Abteilungsleiterinnen: Lena Rösler, Lea Steinmann, Carla Geese, Batu Bektas, Kristin Reimer

Die Mitarbeiter*innen: Piet König, Theo Hartmann, Marla Nasogga, Matilda Filippig, Lena Rimpo, Leo Martin Steiner, Julian Wilkening, Finja Leser, Hannes Kühne, Finn Förster, Carl Schmieder, Tuula Plette, Lina Dubiel

Online lesen auf: www.igs-linden.de



Abonnement der FAN unter lana.roesler@schulen-hannover.de

